

Die Lösung

Bitte entsorgen Sie WC-, Kosmetik-, Baby- und Hygienefeuchttücher nur über den

RESTMÜLL!



Tipps & Tricks

Wenn Sie folgende Tipps und Tricks beachten, steht einer Verwendung von Feuchttüchern nichts im Wege. So schonen Sie die Umwelt und helfen mit, unnötige Kosten zu vermeiden!

- ✓ **Feuchttücher über Restmüll entsorgen!**
Stellen Sie einfach einen kleinen Mülleimer ins WC bzw Bad.
- ✓ **Feuchttücher sparsam einsetzen!**
- ✓ **Feuchttücher aus Papier verwenden!**
- ✓ **Feuchttücher selber herstellen!**
Verwenden Sie dazu übliches Toilettenpapier und Körperlotion oder spezielle Sprays für die Hautpflege!

Die Umwelt sagt

DANKE!



zukunft
SEIT 1909
denken

Ansprechpartner & Bezugsquellen

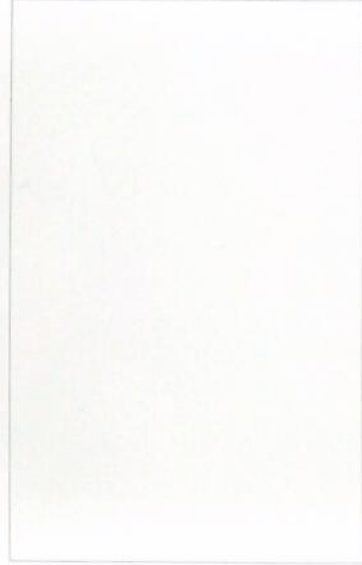
Weitere Auskünfte zum Thema Feuchttücher erhalten Sie beim örtlichen Kläranlagenbetreiber.

Dieser Infofolder kann über den Österreichischen Wasser- & Abfallwirtschaftsverband bezogen werden:

ÖWAV
Marc-Aurel-Straße 5
1010 WIEN
Tel. +43-1-535 57 20
Fax +43-1-535 40 64
email: buero@oewav.at
www.oewav.at



Ihr örtlicher Abwasserverband / Ihre Gemeinde



zukunft
SEIT 1909
denken

TATORT:WC

Feuchttücher killen Pumpen und erhöhen Ihre Abwassergebühren

Hinweise zum richtigen Umgang mit Feuchttüchern

Das Problem

Feuchttücher sind technisierte und getränkte Stoffe aus synthetischen Fasern bzw. Naturfasern oder einem Fasergemisch. Neben dem Einsatz in den Bereichen Gewerbe, Industrie und Medizin, werden diese Tücher auch immer häufiger im Haushalt als WC-Hygienepapier und zur Körperpflege verwendet.

Diese Tücher sind extrem reißfest. Werden sie nun über das WC oder den Ausguss entsorgt, beginnt das Problem!



Die Auswirkungen

Da sich Feuchttücher im Wasser **nicht auflösen oder zersetzen**, verstopfen sie **Toiletten, Abflussrohre** und sogar ganze **Kanalstränge**. Denn Feuchttücher wickeln sich um die Laufräder der Pumpen und führen so zum **Pumpenversagen!**



Aufwand & Kosten für die Beseitigung

Die Behebung dieser Verstopfungen und Pumpenausfälle verursacht viel Arbeit und hohe Kosten, da ein beträchtlicher Einsatz von Personal und Spezialgeräten (Hochdruckkanalreinigung) erforderlich ist.

Diese Kosten müssen alle tragen, da sie vom Kläranlagenbetreiber auf die einzelnen Mitgliedsge-meinden und damit auf die Einwohner umgelegt werden!

